

WISSENS-TROLLEY 2015

Die besten Junior-Sachbücher des Jahres für
Volksschule und Sekundarstufe



 **BUCHKLUB**

BUCHKULTUR
www.buchkultur.net

bmwfw
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

www.buchklub.at

Inhalt des Skriptums

Seite 3 Wissens-Trolley: Gebrauchsanweisung
Differenzierung mit dem Wissens-Trolley

Seite 4 Vorwort von BM Dr. Reinhold Mitterlehner

Seite 5 Vorwort von Mag. Gerhard Falschlehner

Seite 6 **Das Museum der Tiere**

Seite 10 **Klär mich auf**

Seite 14 **Evolution**

Seite 18 **Wo kommt das her?**

Seite 22 **Kritzl & Klecks**

Seite 26 **Professor Astrokatz**

Seite 30 Leserallye

Seite 31 Kopiervorlage Feedbackbogen

Seite 32 Kopiervorlage Laufzettel

Den Inhalt der Wissens-Trolleys (Sachbücher samt Skriptum) können Sie auch kaufen – online unter www.buchspuren.at!

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichischer Buchklub der Jugend, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien

Leitung der Herausgabe:

Mag. Gerhard Falschlehner, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien,

Tel.: (01) 505 17 54-0, Fax: (01) 505 17 54-50

Redaktion: Ingrid Ditzl, Mag. Pia Gsellmann

Gestaltung: Margit Ehrnstorfer

Fotos: Bubu Dujmic

Druck: Kopierstelle BMWFW

© Buchklub 2015

Wissens-Trolley: Gebrauchsanweisung

Ziel des Wissens-Trolleys ist es, möglichst vielen SchülerInnen die besten Kinder- und Jugendsachbücher des Jahres nahezubringen. Zu jedem dieser Bücher bieten wir Ihnen Unterrichtsmaterialien in diesem **Skriptum** sowie einen neuen **Stationenbetrieb** des Buchklubs Tirol unter www.buchklub.at.

Wir stellen Ihnen die Bücher leihweise und kostenlos zur Verfügung, im Gegenzug ersuchen wir Sie um schriftliches Feedback, wann und wie Sie die Bücher eingesetzt haben.

1. Bestellen Sie den Wissens-Trolley für Ihre Schule bei Ihrem/r Buchklub-LandesreferentIn und vereinbaren Sie ein Datum für die Übergabe des Wissens-Trolleys.
2. Füllen Sie bitte den beiliegenden Laufzettel (eine Kopiervorlage finden Sie nötigenfalls auf Seite 32) aus und bestätigen Sie die vollständige Übernahme des Wissens-Trolleys.
3. Sollten Sie den Wissens-Trolley nicht vollständig erhalten haben oder nicht vollständig weitergeben können, informieren Sie bitte sofort den/die LandesreferentIn.
4. Wenn Sie die Arbeit mit dem Wissens-Trolley abgeschlossen haben, füllen Sie bitte den beiliegenden Feedbackbogen (für alle Fälle: Kopiervorlage Seite 31) aus und schicken Sie ihn an Ihre/n LandesreferentIn.
5. Eine Bitte zum Schluss: Bitte versichern Sie sich, dass der Wissens-Trolley mit unversehrtem und vollständigem Inhalt weitergegeben wird!

Differenzierung mit dem Wissens-Trolley

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Unterrichtsmaterialien zu den Büchern des Wissens-Trolleys. Da die Bücher und auch die Unterrichtsimpulse im Schwierigkeitsgrad stark differieren, sollten Sie vorher überlegen, wie Sie diese im Sinne einer differenzierenden Leseerziehung einsetzen wollen. Sie können den Schwierigkeitsgrad der Übungen durch folgende Arbeitsschritte steuern:

- Die Lösungen können vor Beginn der Übung bereits bekannt sein, müssen aber von den SchülerInnen erst richtig (zu-)geordnet werden.
- Die Arbeit mit einem Partner, in einem Team oder im Klassenplenum kann die Lösung der Aufgaben erleichtern und bereichern.
- Wo die Arbeit mit dem Buch empfohlen wird, ist es in der Angabe vermerkt. Natürlich können diese Übungen auch ohne Buch erarbeitet werden, was deren Schwierigkeit erhöht.
- Um die Lösung vieler Aufgaben zu erleichtern, kann es hilfreich sein, das Buch zur Hand zu nehmen, um nachzuschlagen. Bei einigen Übungen sind die Seitenzahlen vermerkt, um das zu erleichtern. Je nachdem, ob Sie diese Hilfestellung nutzen oder nicht, erhöht sich der Schwierigkeitsgrad.
- Das Ziel vieler Übungen ist es, ein Lösungswort zu erhalten. Auch das kann eine Hilfe beim Lösen der Aufgabenstellungen sein.

Auf Seite 30 finden Sie eine **Leserallye** mit Fragen zu allen Büchern.

LÖSUNGEN ZUR LESERALLYE:

1d, 2e, 3f, 4a, 5c, 6b, 7d, 8e, 9a, 10c, 11b, 12f, 13b

Leselust, die Wissen schafft

Aus zahlreichen Studien wissen wir, dass sich weite Teile der Bevölkerung für wissenschaftliche Ergebnisse interessieren, wenn die oftmals komplexen Inhalte vernünftig aufbereitet werden. Daher eignen sich informative und verständliche Sachbücher hervorragend, um einer breiten Öffentlichkeit Einblick in aktuelle Forschungsfragen zu geben. Mit der Wahl zum „**Wissenschaftsbuch des Jahres**“ bietet das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) gemeinsam mit dem Magazin Buchkultur hervorragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine Bühne, um ihre Arbeiten zu präsentieren und den Wissenstransfer in die Gesellschaft zu fördern. Viele Forschende haben dieses Angebot auch schon wahrgenommen und leisten mit ihren Büchern wertvolle Kommunikationsarbeit. Dazu kommt, dass immer mehr Autorinnen und Autoren auch vermehrt den Geschmack der jungen Leute treffen und es verstehen, neues Wissen mit Spannung und Unterhaltung zu kombinieren.

Junge Leserinnen und Leser können sich online unter <http://wissenschaftsbuch.jour.at/blog/> speziell vertiefen. Blog-Inhalte zu den Büchern wurden online gestellt. Darüber hinaus bietet dieser „Marktplatz“ die Möglichkeit sich zu engagieren, einzubringen, auszutauschen und zu unterhalten, auch über Social-Media-Kanäle.

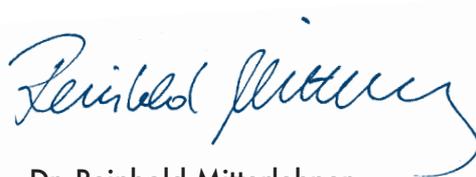
Darüber hinaus bieten wir in Kooperation mit dem Buchklub insgesamt **60 Wissens-Trolleys** an, die mit Wissenschaftsbüchern der vergangenen Jahre, mit jeweils vier aktuellen Einreichungen sowie mit pädagogischen Begleitmaterialien bestückt sind. Ich lade Sie ein, dieses Angebot zu nützen und die Trolleys für Buchausstellungen und Elternabende oder für den Unterricht zu verwenden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre der ausgewählten Wissenschaftsbücher und freue mich, wenn Sie Ihre Schülerinnen und Schüler für dieses spannende Projekt gewinnen können. Vielleicht wird dadurch sogar der eine oder andere Forschergeist geweckt.

Besten Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement für „**Das beste Wissenschaftsbuch des Jahres**“ und den „**Wissens-Trolley**“.



© Hans Ringhofer



Dr. Reinhold Mitterlehner
Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege!

In Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und mit Buchkultur stellen wir Ihnen auch in diesem Jahr den **Wissens-Trolley** – ergänzt mit den aktuellen Junior-Wissensbüchern – kostenlos zur Verfügung. Die Bücher sind für Volksschule und Sekundarstufe geeignet. Begleitend dazu gibt es einen **Stationenbetrieb** unter www.buchklub.at.

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft veranstaltete zum achten Mal den Wettbewerb „**Wissenschaftsbuch des Jahres**“, bei dem alle Interessierten bis 12. Jänner 2015 mitwählen konnten. Zum siebten Mal ist der Buchklub bei dieser Aktion mit dem Wissens-Trolley vertreten, der allen Schulen ausgewählte Junior-Wissensbücher vermittelt.

Viele junge Menschen können speziell über Sachbücher zum Lesen geführt werden. Der Wissens-Trolley ist somit ein wichtiger Beitrag für die Leseförderung. Außerdem üben Ihre SchülerInnen damit unterschiedliche Strategien des informativen Lesens.

In diesem Skriptum finden Sie **Unterrichtsimpulse** für jedes einzelne Buch. Zur Differenzierung gibt es zu jedem Buch mehrere Übungen – wählen Sie bitte selber aus, welche Aufgaben für Ihre SchülerInnen passen, und ob Ihre SchülerInnen diese in Einzel- oder Gruppenarbeit bewältigen (siehe Seite 3).

Wir ersuchen Sie dafür um eine „Gegenleistung“: Schicken Sie bitte unbedingt nach Abschluss Ihres Projektes den ausgefüllten **Feedbackbogen** (siehe Beilage und Kopiervorlage auf Seite 31) an Ihre/n LandesreferentIn.

Viele interessante Lese- und Projektstunden mit dem Wissens-Trolley wünschen



© Bubu Dujmic



**Mag. Gerhard Falschlehner
und das Buchklub-Team**

PS: Den Inhalt der Wissens-Trolleys (Sachbücher samt Skriptum) können Sie auch kaufen – online unter www.buchspuren.at!

Das Museum der Tiere

Eintritt frei!

Jenny Broom, Katie Scott (Ill.)

Prestel 2014

Ab 8 Jahren



Die Kunst der Illustration trifft auf die Schönheit der Tierwelt und zusammen ist ein außergewöhnlicher Bilderbogen in der Tradition von Maria Sibylla Merian und Ernst Haeckel entstanden. Auf großformatigen Tableaus mit liebevoll, sorgfältig gezeichneten Abbildungen werden – wie in einem naturkundlichen Museum – mehr als 200 Tiere gezeigt und in kurzen Begleittexten erklärt. Jedes Kapitel befasst sich mit einer anderen Gattung: wirbellose Tiere, Reptilien, Vögel, Fische, Säugetiere ...

Impulse für Ihren Unterricht

Selbst gemachte „Terrarien“

In diesem außergewöhnlichen Museum finden sich sechs Terrarien mit den verschiedenen Lebensräumen der Tiere. Sie zeigen, wie unterschiedliche klimatische Bedingungen verschiedene Ökosysteme hervorbringen und wie sich die Arten an ihre Umgebung angepasst haben. Die SchülerInnen bilden Gruppen und wählen einen Lebensraum aus. Mit Hilfe der Bilder und Informationen aus dem Buch und zusätzlicher Fakten aus dem Internet, aus Schulbüchern und Lexika gestalten sie nun selbst „Terrarien“ des gewählten Lebensraums (z. B. in einem großen Gurkenglas oder einer an der Vorderseite offenen Schachtel). Das Material dafür wird gesammelt (Steine, Blätter, Äste etc.) oder selbst hergestellt (aus Plastilin, Pappmaché, Papier, Ton etc.). Anschließend präsentieren die Kinder ihre „Terrarien“ und informieren über den gewählten Lebensraum.

Mögliche Erweiterungen:

Die SchülerInnen/LehrerInnen schneiden Tierbilder aus Zeitungen, alten Kalendern o. ä. aus und die Kinder versuchen, die Tiere den richtigen „Terrarien“ zuzuordnen. Wodurch haben sich die Tiere an ihre Umgebung angepasst?

Die SchülerInnen wählen ein Tier aus, stellen es entweder pantomimisch dar oder beschreiben es. Die MitschülerInnen raten, um welches Lebewesen es sich handelt und in welchem Lebensraum es lebt.

Auf einem Globus oder einer Weltkarte wird gesucht, wo die jeweiligen Lebensräume zu finden sind. Wie passen sich dort lebende Menschen der Natur an, wie leben sie, wie verändern sie ihren Lebensraum (z. B. Regenwald)?

LÖSUNGEN

S. 7: Wirbellose: Stielqualle, Eintagsfliege; Fische: Clownfisch, Sandbankhai, Glattochen; Amphibien: Grasfrosch;
Reptilien: Diamantschildkröte, Blutpython, Nilkrokodil; Vögel: Pinguin, Strauß, Schleiereule, Blaumeise;
Säugetiere: Koala, Schimpanse, Flusspferd, Löwe, Narwal

S. 9: Amphibien

Tierklassen

Ordne die Tiere den richtigen Tierklassen zu!

Ofenrohrschwamm		Wirbellose
Grasfrosch		
Clownfisch		Fische
Schleiereule		
Eintagsfliege		
Diamantschildkröte		
Koala		Amphibien
Löwe		
Pinguin		
Narwal		
Glattrochen		
Blaumeise		Reptilien
Sandbankhai		
Nilkrokodil		
Schimpanse		Vögel
Flusspferd		
Stielqualle		
Blutpython		Säugetiere
Strauß		



Steckbrief: „Mein Super-Tier“

Im Buch „Das Museum der Tiere“ werden mehr als 200 Tiere gezeigt und beschrieben. Erfinde nun dein eigenes „Super-Tier“. Es soll eine bunte Mischung aus verschiedenen Tieren des Buchs sein. So kannst du zum Beispiel den Kopf eines Elefanten mit den Flügeln eines Albatross', dem Schwanz eines Salamanders und dem Körper eines Mandarinfisches kombinieren. Zeichne dieses Fantasietier, gib ihm einen passenden Namen und beschreib es hier:

Mein Super-Tier heißt

Zu welcher Tierklasse gehört es?

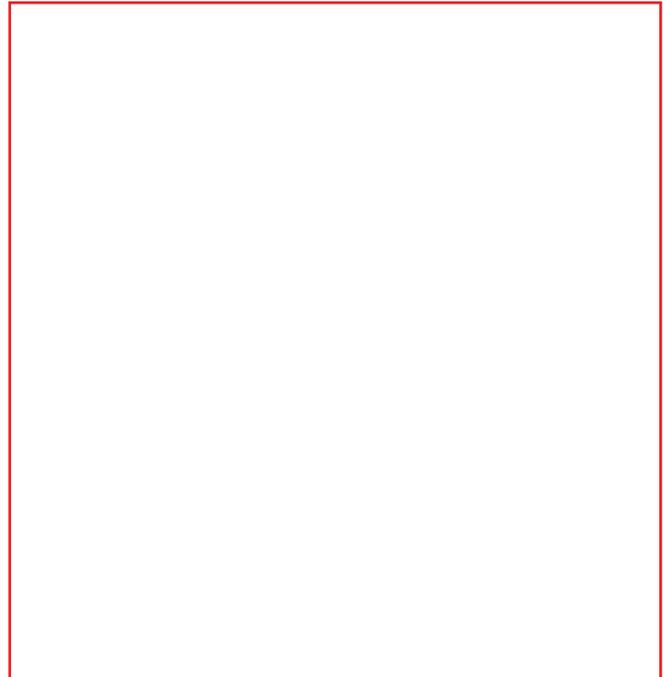
Wo lebt es?

Wie groß und wie schwer ist es?

Wie alt kann es werden?

Wie bringt es die Nachkommen zur Welt?

Was frisst es?



Ist es nacht- oder tagaktiv?

Wie jagt es?

Lebt es allein oder in Gruppen?

Wer sind seine Feinde?

Tierarten

Ordne den Informationen auf der linken Seite die richtige Tierart auf der rechten Seite zu. Falls du Hilfe brauchst, schlag auf der angegebenen Seite im Buch „Das Museum der Tiere“ nach.

Wenn alles stimmt, erhältst du ein Lösungswort.

1	Bei Bedrohung stoßen sie eine Art Tinte aus, um ihre Feinde zu verwirren. (S. 25)
2	Wenn sie auf ihre Beute lauern, legen sie ihren platten Körper auf den Meeresboden und werfen mit ihren Flügeln Sand über sich. (S. 38)
3	Ihr Körperbau hat sich seit rund 220 Millionen Jahren kaum verändert. Sie sind älter als Schlangen, Echsen und Krokodile. (S. 58)
4	Ihre Ohren sind so empfindlich, dass sie die Rufe ihrer Jungen im Ei hören können. (S. 62)
5	Ihre typische Farbe stammt von einem Bakterium. Diese befindet sich in ihrer Hauptnahrung, den Garnelen. (S. 74)
6	Ihr Richtungsgehör ist das präziseste im ganzen Tierreich. (S. 80)
7	Sie finden sich in Australasien und Amerika. (S. 86)
8	Das sind die einzigen Säugetiere, die aktiv fliegen können. (S. 94)
9	Zu ihnen zählen auch Nashörner und Gazellen. Ihre Zehen sind durch eine dicke Hornschicht verstärkt. (S. 98)

Schildkröten	P
Eulen	B
Huftiere	N
Flamingos	I
Fledertiere	E
Kopffüßer	A
Beuteltiere	I
Krokodile & Alligatoren	H
Rochen	M

LÖSUNGSWORT:

Welche Tierklasse ist für das Leben im Wasser und auf dem Land ausgerüstet?

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Klär mich auf

101 echte Kinderfragen rund um ein aufregendes Thema

Katharina von der Gathen, Anke Kuhl (Ill.)

Klett Kinderbuch 2014

Ab 8 Jahren



Was wollen Kinder über Sex wissen? Das haben sie auf Zettel geschrieben und diese Zettel holt die erfahrene Sexualpädagogin Katharina von der Gathen aus einem anonymen Briefkasten. Dieses dicke, lustige Aufklärungs-Ringbuch versammelt 101 der wichtigsten Kinderfragen und gibt Antwort. Anke Kuhl interpretiert mit ihren cartoonartigen Bildern die Fragen auf witzige, lebensfrohe und behutsame Weise.

Impulse für Ihren Unterricht

Anonymer Briefkasten

Natürlich liegt nahe, es der Autorin des Buchs gleichzutun und einen anonymen Briefkasten in der Klasse aufzustellen, in dem die Kinder ihre aufzetteln geschriebenen Fragen einwerfen können. Je nach Klassenklima können dann diese Fragen mündlich oder schriftlich von der Lehrperson beantwortet werden.

Ein Aufklärungs-Ringbuch

Die Autorin hat in einem Interview erklärt, warum das Buch wie ein Ringbuch aufgebaut ist – u. a. damit die Kinder zuerst die Frage lesen, die Illustration ansehen und sich dann erst einmal selbst Gedanken zur Frage machen können. Wenn es sie interessiert, können sie dann umblättern und die Antwort der Autorin lesen. In der Gruppe kann gemeinsam das Buch durchgeblättert, über Antworten nachgedacht und über die Bilder diskutiert werden.

Gefühle

Pubertät, Liebe, Sex ... Themen, die mit Gefühlen und dem eigenen Körper zu tun haben. Die SchülerInnen lassen ihren Körperumriss auf ein großes Backpapierblatt abzeichnen. Dann wird ihr Körper nach eigenem Wunsch gestaltet – z. B.: Sie schneiden aus Zeitungen Bilder oder Überschriften aus und kleben sie an passende Stellen ihres Körpers: Ich höre gerne (bei den Ohren), ich sehe gerne (bei den Augen), ich rieche gerne (bei der Nase), das bereitet mir schöne Gefühle (beim Herzen), das geht mir durch den Kopf (rund um den Kopf), das würde ich gerne besitzen (bei den Händen), darauf „steh“ ich/das mag ich (zu den Füßen), das bereitet mir Bauchweh (zum Bauch) etc.

LÖSUNGEN

S. 12: Periode – Menstruation; Geschlechtsverkehr – Sex; 400 Millionen Spermien – Samenerguss; wie eine auf den Kopf gestellte Birne – Gebärmutter; Kitzler – Klitoris; Hodensack – wie Klimaanlage; Pubertät – Geschlechtshormone; Samenzelle und Eizelle verschmelzen – ein Kind entsteht; Kondom – dünner Gummi; Schwangerschaft – 40 Wochen; Kaiserschnitt – Operation; schwul – lesbisch; Cyber-Sex – Internet

Gefühle

Setz die Sätze so fort, wie sie für dich passen. Sprich dann mit einem Mitschüler oder einer Mitschülerin über eure Antworten.

Ich werde sehr zornig, wenn _____

Das letzte Mal habe ich so richtig gelacht, als _____

Traurig macht mich _____

Ich bin glücklich, wenn _____

Damit ich so richtig ausraste, _____

Weinen könnte ich, wenn _____

Vor Freude jubeln, das _____

Wenn ich schreie, dann _____

Enttäuscht bin ich, wenn _____

Ich glaube, ich könnte nie aus Wut _____

Richtig stolz bin ich _____

Das stärkste Gefühl, das ich (an mir) kenne, ist _____

Wie gut kennst du dich aus?

Ringle die beiden zusammenpassenden Begriffe in der gleichen Farbe ein.
Wenn du mehrere passende Wörter findest, verbinde sie mit einem Strich.

Periode	Geschlechtshormone
Geschlechtsverkehr	Sex
400 Millionen Spermien	wie Klimaanlage
wie eine auf den Kopf gestellte Birne	Menstruation
Kitzler	ein Kind entsteht
Hodensack	dünner Gummi
Pubertät	40 Wochen
Samenzelle und Eizelle verschmelzen	Klitoris
Kondom	Operation
Schwangerschaft	lesbisch
Kaiserschnitt	Samenerguss
schwul	Internet
Cyber-Sex	Gebärmutter

„Wozu hat man ein Lustgefühl?“

Das ist eine der Fragen, die ein Kind der Autorin des Buchs „Klär mich auf“ gestellt hat. Sie antwortet: „Lust ist ein Gefühl, das jeder kennt: Lust auf Eis, Lust, sich zu bewegen, Lust, gekitzelt zu werden, Lust zu kuscheln ... Wenn man Lust hat, wünscht man sich etwas, das man gerne hat und mit dem man sich wohl fühlt. ...“

Schreib rund um das Wort „Lust“ alles, was du damit verbindest.

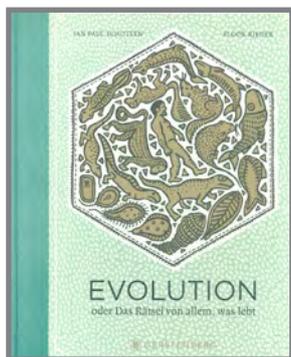
Lust

Evolution

oder Das Rätsel von allem, was lebt

Jan Paul Schutzen, Floor Rieder (Ill.)
Gerstenberg 2014

Ab 8 Jahren



Was ist Leben? Wie wird ein Bakterium zum Blauwal? Was ist DNA und warum kommt sie immer in Krimis vor? Lebt Salz? Warum brauchte Darwin zwanzig Jahre für sein Buch? Das sind nur einige der Rätsel von allem, was lebt. Jan Paul Schutzen stellt nicht nur äußerst spannende Fragen, die er auf einfache und packende Weise beantwortet, er vermittelt dem Leser auch überaus humorvoll, warum Evolution etwas mit uns allen zu tun hat.

Impulse für Ihren Unterricht

Es lebe die Natur?

Im Buch wird nicht nur gezeigt, dass die Natur schön ist und wundervolle Dinge hervorbringt, sondern es werden auch Fragen aufgeworfen zu Dingen, die weder schön noch sinnvoll erscheinen. Einige Beispiele werden im Buch angeführt. Die SchülerInnen finden fantasievolle Antworten auf folgende (und ev. noch weitere ähnliche Fragen): Warum haben wir Schluckauf und warum bekommen wir Gänsehaut? Wozu haben wir ein Steißbein, einen Weisheitszahn und Männer Brustwarzen? Nachdem die SchülerInnen eigene kreative Antworten formuliert haben, gehen sie – teilweise mit Hilfe des Buchs, teilweise mit Hilfe von Lexika und dem Internet – auf die Suche nach den wissenschaftlich richtigen Lösungen.

Kreationisten versus Wissenschaftler, die die Evolutionstheorie vertreten

Die SchülerInnen bilden zwei Gruppen, wobei eine die Argumente der Kreationisten, die andere die Beweisführungen der Anhänger der Evolutionstheorie sammelt. Dies geschieht mit Hilfe des Buchs, aber auch mit Hilfe wissenschaftlicher Literatur und des Internets. Das Thema, wie die Erde und alles Leben auf ihr entstanden ist, lässt sich auch gut fächerübergreifend (Biologie, Religion) bearbeiten.

Warum gibt es uns Menschen, unsere Erde, den Weltraum, einfach alles – und wer hat es erschaffen?

Anknüpfend an die vorherige Aufgabenstellung: Die SchülerInnen schreiben ihre Meinung dazu auf einen Zettel und geben diesen ab. Anschließend werden die Zettel rund um die an der Tafel stehende Fragestellung (oder an eine Pinnwand) gehängt und alle lesen sich die verschiedenen Antworten für sich durch. Im Plenum werden die Antworten analysiert und diskutiert. Die Vielzahl an Meinungen zu dem Thema kann dadurch veranschaulicht werden – Toleranz anderen (Meinungen) gegenüber soll geübt werden.

LÖSUNGEN

S. 15: Wasser, Vulkanausbruch, Asche, Asche, abgestorbene, Meeresboden, Strömungen, Schlamm, Millionen, Fossilien, Oberfläche, Wasser, Eis, Sand, sichtbar

S. 16: Computer, Urlaub, Ameisen, Roboter, Insel, Schöpfung, Nina, Apfel, Schirm

S. 17: Känguru

Wie entsteht ein Quallenfossil?

Lies dir die Antwort auf diese Frage im Buch „Evolution“ auf S. 91 aufmerksam durch und betrachte auch die passenden Bilder auf dieser Seite. Ergänze dann die fehlenden Wörter aus dem Kästchen unten.

Angenommen, im flachen _____ leben kleine Tiere und in der Nähe kommt es zu einem _____, bei dem Millionen Kilo _____ in die Luft geschleudert werden. Diese _____ landet im Wasser und bedeckt _____ Tierchen auf dem _____, an dem keine _____, aber lebensfeindliche Bedingungen herrschen. Die Schicht wird zu einer Art ganz feinem _____, der sich im Laufe von _____ Jahren verfestigt. So etwas ist regelmäßig passiert. Nur liegen die _____ dann in einer dicken Gesteinsschicht und sind an der _____ nicht sofort erkennbar. Aber wenn die Steine zum Beispiel durch die Einwirkung von _____, _____ oder aufwirbelndem _____ geschliffen werden, können die Fossilien plötzlich wieder _____ werden.

Asche	Oberfläche	sichtbar	Wasser
Vulkanausbruch	Millionen	Asche	Meeresboden
Schlamm	Fossilien	abgestorbene	Wasser
Sand	Strömungen	Eis	

Was passt hier nicht dazu?

Jeweils ein Wort in jeder Reihe passt (inhaltlich) nicht zu den anderen Wörtern.
Finde es und streich es durch!

Darwin Computer Evolutionstheorie Galapagosinseln

Urlaub DNA Strickleiter Desoxyribonukleinsäure

Pfauenmännchen gesund langer Schwanz Ameisen

Pantoffeltierchen sterben Roboter fortpflanzen essen

Kiemer Lungen Fisch Insel Schwimmblase

Meteorit Schöpfung 65 Millionen Jahre Dinosaurier Katastrophe

Glaskörper Pupille Iris Netzhaut Nina

Apfel Affe Mensch aufrechter Gang Gehirn

Geologen Fossilien Steine Muscheln Schirm Meer

Die Entwicklung des Menschen

Im Buch „Evolution“ wird auf S. 22 f beschrieben, wie ein Mensch entsteht. Diese Entwicklung ist hier durcheinander geraten. Wenn du sie in die richtige Reihenfolge setzt, erhältst du ein Lösungswort.

Als du zwölf Wochen alt warst, sahst du schon fast aus wie ein echtes Baby, aber du warst noch viel zu klein, um außerhalb der Gebärmutter deiner Mutter zu überleben. Vor allem dein Gehirn musste noch wachsen. In dieser Zeit bekamst du pro Sekunde 8000 Gehirnzellen hinzu.	R
Einige Wochen vor der Geburt deiner Mutter war schon die Eizelle in ihrem Körper, die etwa neun Monate vor deiner Geburt von einer Samenzelle deines Vaters befruchtet wurde. Ab diesem Moment gab es dich – auch wenn du noch nicht mehr als eine einzige Zelle warst!	K
Wieder eine Woche später entstanden ganz vorsichtig die ersten Stümpfe, aus denen später Arme und Beine werden sollten.	U
Nach ungefähr vierzehn Tagen verdoppelten sich die Zellen nicht mehr einfach so, sie schienen einen bestimmten Plan zu verfolgen. Aus manchen Zellen entstand dein Herz, andere wurden Gehirn und wieder andere Knochen. Aus dem kaum sichtbaren Zellhaufen schien einfach so ein Mensch zu entstehen, mit Vorder- und Rückseite, Oben und Unten.	N
Nach ungefähr neun Monaten wurdest du geboren – aus der einen einzigen Zelle war ein kleiner Mensch entstanden!	U
Nach drei Wochen warst du kaum so groß wie ein Reiskorn. Trotzdem schlug dein Herz zum ersten Mal!	G
Diese eine Zelle teilte sich. Aus zwei Zellen wurden vier, acht, sechzehn, zweiunddreißig und so fort. Das ging tagelang so weiter. Du warst ein mikroskopisch kleines Bällchen aus sich teilenden Zellen.	Ä

LÖSUNGSWORT:

Wie heißt das Tier, dessen Junge im Beutel weiterentwickelt werden, bis sie ganz „fertig“ sind und den schützenden Beutel der Mutter verlassen können?

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

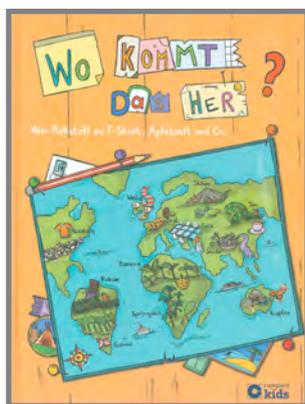
Wo kommt das her?

Vom Rohstoff zu T-Shirt, Apfelsaft und Co.

Karolin Küntzel

Compact 2014

Ab 8 Jahren



Jeden Tag sind wir von Dingen umgeben, die einen sehr langen Weg hinter sich haben: Salz, Bananen, Tee, Papier, Gummistiefel und vieles mehr. Doch wie genau sieht eigentlich dieser Weg aus? Dieses Buch erklärt anschaulich und kindgerecht, wo unsere Produkte ihren Ursprung haben. Darüber hinaus wird die Herstellung der Produkte erläutert. Neben den Erläuterungstexten gibt es Wissenskästen mit Zusatzinformationen, zahlreiche Fotos und Illustrationen.

Impulse für Ihren Unterricht

Selbst gemacht!

Im Buch werden verschiedene Stoffe vorgestellt und Arbeitsschritte beschrieben. Die SchülerInnen arbeiten selbst mit Materialien, die im Buch vorkommen.

Gipsmasken anfertigen: dazu Gipsbinden abrollen und in kleine Streifen zerschneiden; das Gesicht eincremen, damit die Maske, wenn sie trocken ist, sich leichter von der Haut ablösen lässt; Gipsstreifen Schicht um Schicht auf die Haut legen und natürlich nicht auf ein Loch bei der Nase vergessen; Gipsgitter jeweils mit Wasser befeuchten; warten, bis die Maske trocken genug ist, um sie vom Gesicht lösen zu können; Maske trocknen lassen, bemalen/verzieren.

Weitere Möglichkeiten: Kerzen herstellen (S. 118f); Korkstoppeln als Stempel verwenden; Seife selbst herstellen bzw. gekaufte Seife in Formen gießen und Naturmaterial (Blütenblätter, Kräuter o. ä.) dazugeben; einen Wollschal stricken; aus verschiedenen Kräutern, Gewürzen und Salz Kräutersalz herstellen; verschiedenste Milchprodukte ausprobieren; selbst Papier herstellen (S. 67); eigenes Brot backen

Eine Weltreise auf der Landkarte

Eine Weltkarte wird an einer Pinnwand befestigt. Die SchülerInnen basteln Fähnchen, auf denen sie Produkte, die im Buch vorkommen (z. B. Kakao, Baumwoll-T-Shirt, Pfeffer) aufschreiben. Mit Hilfe des Buchs suchen die Kinder nun, aus welchen Ländern die (Roh-)Stoffe kommen und stecken die Fähnchen ins betreffende Land auf der Karte. Natürlich sollen auch Fähnchen ins Land Österreich gesteckt werden, um anschaulich zu machen, welche (Roh-)Stoffe bei uns hergestellt und verarbeitet werden.

LÖSUNGEN

S. 19: Zuckerrübe

S. 21: Korkeiche

Richtig oder falsch?

Kreuz an, ob der folgende Satz richtig oder falsch ist, und erhalte so ein Lösungswort. Versuch es zuerst, ohne im Buch „Wo kommt das her?“ nachzuschlagen.

richtig falsch

1	Das Salz, das im Berg abgebaut wird, wird auch zur Herstellung von Kunststoff, Glas, Seife und Zahnpasta benötigt. (S. 10)	Z	S
2	Wenn die Bienen von Baum zu Baum fliegen, übertragen sie die Blütenpollen und befruchten damit die männlichen Blüten. (S. 17)	T	U
3	Der Stamm von Bananenstauden besteht nicht aus Holz, sondern aus riesigen, zusammengerollten Blättern der Bananenpflanze. (S. 33)	C	A
4	Vor 50 Jahren entdeckten die Ägypter, wie man auf Papyrus schreibt. Papyrus ist eine Pflanze, die an den Ufern des Nils wächst. (S. 64)	L	K
5	In Thailand haben die Pflücker der Kokosnüsse Probleme mit wilden Affen. Diese schnappen ihnen die Früchte vor der Nase weg! (S. 73)	I	E
6	Der Amerikaner Lewis Edson Waterman ärgerte sich über einen Tintenlecks auf dem Papier und erfand daher den Füllfederhalter, dessen Technik heute noch verwendet wird. (S. 79)	R	N
7	Für die zweifarbige 1-Euromünze wird für den Ring Gold und für den Kern Silber benutzt. (S. 93)	O	R
8	Um Parfum herzustellen, werden duftende Pflanzen in Wasserdampf gehängt. Die Duftstoffe lösen sich aus den Pflanzen. Kühlt der Wasserdampf ab und wird wieder zu Wasser, schwimmen die Öle als Schicht obenauf und können abgeschöpft werden. (S. 129)	Ü	P
9	Baumwolle wächst am besten, wenn es schön warm und sonnig ist. Außerdem braucht sie viel Wasser. (S. 135)	B	A
10	Die meiste Wolle kommt von den großen Schaffarmen in Österreich und der Schweiz. (S. 151)	K	E

LÖSUNGSWORT:

Einer der Rohstoffe, aus denen Zucker gewonnen wird, ist die ...

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Was ist denn das?

Im Buch „Wo kommt das her?“ kommen Begriffe vor, die nicht alltäglich sind. Wähl drei Begriffe aus und schreib deine Erklärung dazu auf. Sie kann auch lustig sein! Such dann die richtige Bedeutung im Buch und schreib sie darunter.

Scheinstamm (S. 33)

Honigblase (S. 18)

Entdeckelungsgabel (S. 19)

Salzgärtner (S. 11)

Pipeline (S. 61)

Plansichter (S. 70)

Sepia (S. 77)

Paraffin (S. 118)

Pottasche (S. 125)

Herznote (S. 131)

Ringriegel (S. 149)

Krempelmaschine (S. 153)

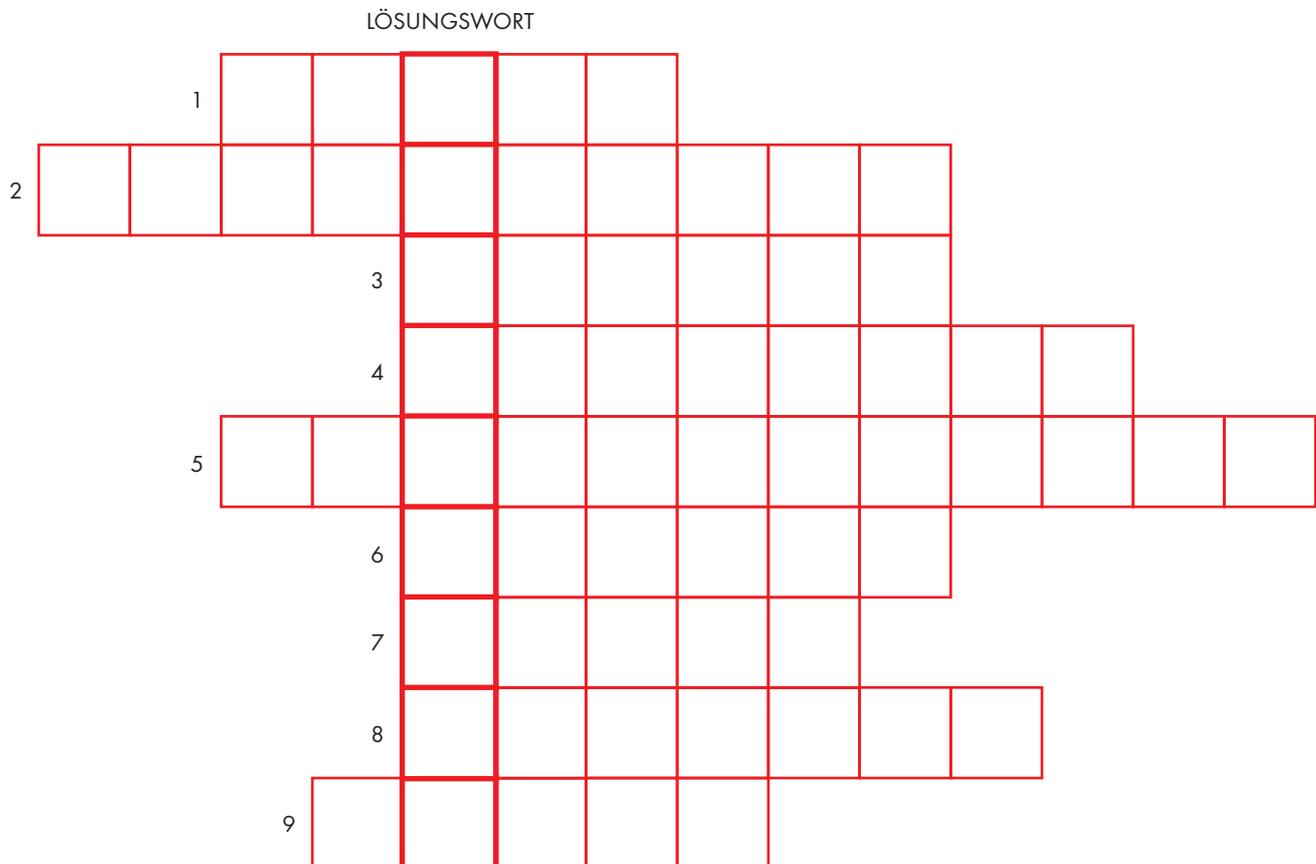
1.

2.

3.

Kreuzwörterrätsel

Falls du die Antworten auf die Fragen nicht weißt, schlag im Buch „Wo kommt das her?“ nach!



1. Wer kümmert sich um die Haltung, Vermehrung und Züchtung von Bienen? (S. 17)
2. Aus welchem Rohstoff werden Chips hergestellt? (S. 24)
3. Damit Kakaobohnen ihr wunderbares Aroma entwickeln, muss man sie ... (S. 44)
4. Wie heißt die Nuss, die seit über hundert Jahren Bestandteil von Cola ist? (S. 51)
5. Hybridautos haben einen Verbrennungsmotor und einen ... (S. 62)
6. Aus welchem Land kam der Pfeffer ursprünglich? (S. 12)
7. In welchem Land wurde entdeckt, dass man aus dem Kokon eines Schmetterlings Seide gewinnen kann? (S. 142)
8. Durch Kohlensäure werden Bakterien am Wachsen gehindert, was das Wasser länger ... macht. (S. 57)
9. Daraus bestand früher der Fußball. (S. 95)

LÖSUNGSWORT:

Wie heißt der Baum, aus dessen Rinde Kork gewonnen wird? (S. 104)

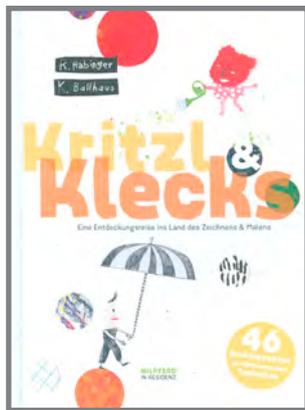
Kritzl & Klecks

Eine Entdeckungsreise ins Land des Zeichnens & Malens

Renate Habinger, Verena Ballhaus

Residenz 2014

Ab 8 Jahren



Grandios!! Das erste gemeinsame Werk der beiden Künstlerinnen vereint ein Höchstmaß an Kreativität und Können: Erfahrungen aus Bühnenbildnerie, Plakatkunst und Kunstbüchern fließen in jede der aufklappbaren Seiten des Buchs ein und laden mit Anweisungen und Bildbeispielen zum Selbermalen und -zeichnen ein. Kratzen, stempeln, schaben, kleben, verwischen – die vermittelten Methoden sind vielfältig, ebenso wie die Arbeitsmaterialien. Im „Land des Zeichnens und Malens“, in dem die Protagonisten Herr Kritzl und Frau Klecks leben, gleicht keine Seite der anderen.

Impulse für Ihren Unterricht

Kritzl und Klecks erwachen zum Leben

Bevor die Kinder das Buch gesehen haben, lädt die Lehrperson dazu ein, die zwei Figuren – Herrn Kritzl und Frau Klecks – zu zeichnen bzw. zu malen. Dazu werden verschiedene Materialien bereitgestellt, um die Kreativität der Kinder anzuregen.

Erweiternd könnten die Kinder die Häuser der beiden Protagonisten, ihre Tagesabläufe und die Katze Kratze sowie den Hund Bunt entwerfen und eigene Geschichten dazu schreiben.

Anschließend werden die Kunstwerke und Geschichten der Kinder und die der Illustratorinnen verglichen. Wo liegen Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede, welche Fragen entstehen bei der Betrachtung/dem Anhören der Geschichten?

Eine andere Variante: Zwei SchülerInnen arbeiten miteinander. Jede/r malt auf ein A3-Blatt eine Figur und einen Hintergrund. Dazu schreibt jede/r eine passende Überschrift. Dann werden die Blätter getauscht und jede/r zeichnet nun eine weitere Figur samt „Umfeld“ dazu, sodass sich eine Geschichte ergibt. Dann tauschen sich die PartnerInnen über die Bilder und Inhalte aus. Auch hier sollten unterschiedlichste Materialien zur Verfügung stehen, damit die Vielfalt der Gestaltung möglichst groß ist.

Schnipseleien

Nachdem kreativ gearbeitet wurde, werden die „Schnipseleien“ wie im Buch zusammengetragen (frei nach dem Motto im Buch: „Bloß nichts wegwerfen!“) und die SchülerInnen gestalten in Gruppen „Schnipselbilder“ (= Collagen aus den Abfällen) mit dazu gehörigen Geschichten.

LÖSUNGEN

S. 25: farbige Tusche; Bleistift; Borstenpinsel; Schneidmesser; Radiergummi; Klebestifte; Spitzer; schmale Walze; weiche Buntstifte; Wachsmalstift; Kugelschreiber; Pastellkreiden

Bitte zu Tisch!

Stell dir einen Tisch vor, auf dem alle Speisen und Getränke stehen, die du magst. Zeichne nun diese Nahrungsmittel und einen großen Tisch, auf dem sie stehen. Verwende dabei verschiedene Mal- und Zeichentechniken, wie du sie im Buch „Kritzl & Klecks“ siehst. Zeig nun der Klasse deinen gedeckten Tisch und lass alle raten, mit welchen Techniken du gearbeitet hast.

Fortsetzung folgt ... im Tiergarten!

Kratze, die Katze, und Bunt, der Hund, das Tubentier, der Saftpackerldruck-Elefant und die Fingerfinken tummeln sich bereits im Buch „Kritzl & Klecks“. Aber viele andere Tiere protestieren auf der letzten Seite: Sie wollen auch vorkommen und fordern eine Fortsetzung. Entwerft gemeinsam in der Klasse einen kunterbunten Tiergarten. Jeder von euch gestaltet ein Tier in einer Technik, die im Buch vorgestellt wird. Danach wird das Tier ausgeschnitten und auf ein großes Blatt Papier geklebt. Nun macht ihr gemeinsam die Gehege, Aquarien, Ausläufe – einfach das ganze Drumherum für eure Zootiere.

Was meinst du?

Beantworte folgende Fragen und begründe deine Antworten:

Welche Figur gefällt dir besser? Herr Kritzl oder Frau Klecks?

Frau Klecks und Herr Kritzl schlafen tief und fest ... Was träumen sie?

Suchsel

Findest du die 15 Wörter, die sich hier versteckt haben?

Suche → und ↓.

Z	A	O	F	A	R	B	E	W	K	P	S	T	R	W
E	K	R	E	I	D	E	U	L	C	O	T	E	B	E
R	K	O	L	O	K	L	E	C	K	S	U	E	L	R
S	V	Ä	E	R	S	P	J	I	L	P	N	F	Ü	K
P	L	C	O	M	P	U	T	E	R	Ö	D	P	T	S
A	U	E	K	L	U	H	E	R	S	M	O	I	E	T
G	I	P	A	P	I	E	R	E	L	A	W	N	N	A
H	K	A	F	Ä	W	N	I	W	R	L	A	S	Z	T
E	W	S	T	E	M	P	E	L	L	E	K	E	K	T
T	O	W	I	F	O	G	E	G	K	N	P	L	A	Ö
T	S	R	W	A	L	Z	E	X	E	B	S	I	W	R
I	K	N	D	E	V	Ü	E	S	C	H	E	R	E	S
W	J	D	Q	L	I	N	I	E	N	V	B	U	T	F

Folgende Wörter sind versteckt:

BLÜTEN COMPUTER FARBE KLECKS KREIDE
 LINIEN MALEN PAPIER PINSEL SCHERE
 SPAGHETTI STEMPEL TEE WALZE WERKSTATT

Es wirkten mit ...

Am Ende des Buchs „Kritzl & Klecks“ stellen die beiden Illustratorinnen ihre Arbeitsmaterialien vor, mit denen sie das Buch gestaltet haben.

Findest du die Fehler, die sich hier eingeschlichen haben?
Schreib die Wörter daneben richtig auf.

Falls du Hilfe brauchst, schau einfach im Buch nach!

farbige Dusche _____

Breistift _____

Forstenpinsel _____

Kreidemesser _____

Gadierrummi _____

Schwebestifte _____

Spritzer _____

wale Schmalze _____

weiche Bundstifte _____

Lachsmalstift _____

Nudelschreiber _____

Pastelleiden _____

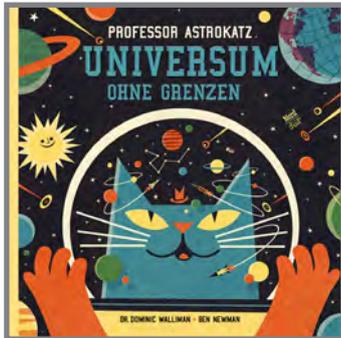
Professor Astrokatz

Universum ohne Grenzen

Dr. Dominic Walliman, Ben Newman (Ill.)

NordSüd, August 2014

Ab 8 Jahren



Professor Astrokatz erklärt das Weltall. Er spricht über unsere Erde, das Sonnensystem und das Universum mit all seinen Geheimnissen. Wissenschaftlich fundiert und dennoch sehr unterhaltsam lernt der Leser, wie Sterne entstehen, welche Planeten der Erde am nächsten sind und welche Sternbilder am Firmament zu erkennen sind. Gemeinsam mit dem Professor durch das Universum zu reisen ist ein großes Vergnügen und eine Abenteuerreise, die nicht nur spannend ist, sondern bei der man auch noch jede Menge lernt!

Impulse für Ihren Unterricht

Nachdenken über die Zukunft

Im Buch werden viele Ansätze gegeben, die dazu einladen, gemeinsam mit den SchülerInnen Zukunftsvisionen zu spinnen. Die Kapitel „Gibt es Leben im Weltall?“, „Die Zukunft der Raumfahrt“ und „Das Weltall in der Zukunft“ regen an, Modelle zu entwerfen, die mögliche andere WeltraumbewohnerInnen, künftige Raketen und Raumstationen sowie fremde Planeten zeigen und erklären.

Wie würde der „Traumplanet“ der Kinder aussehen? Was wäre, wenn sie von einem Außerirdischen entführt würden? Welchen von den im Buch vorgestellten Planeten würden sie gerne besuchen, wenn es technisch möglich wäre?

In Gesprächen mit ihren (Ur-)Großeltern finden die SchülerInnen heraus, welche Vorstellungen diese als Kinder von der Zukunft (also der heutigen Gegenwart) hatten. Sind Dinge eingetroffen oder erfunden worden, von denen sie nie geträumt hatten (z. B. die Entwicklung des Internets)?

Mein Sternbild

Die SchülerInnen betrachten die Buchseiten mit den Sternbildern am Nachthimmel und überlegen sich, welches (noch nicht hier dargestellte) Sternbild zu ihnen und ihrer Persönlichkeit am besten passen würde. Dann zeichnen sie es, nach dem Vorbild im Buch, mit gelbem Stift auf schwarzem Buntpapier und schneiden es aus. Die Sternbilder aller SchülerInnen werden anschließend auf ein großes, schwarzes Plakat geklebt, sodass ein neues Sternbild eines Nachthimmels entsteht.

LÖSUNGEN

S. 27: Rakete

S. 28 oben: Venus

S. 28 unten: Merkur, Mars, Venus, Erde, Neptun, Uranus, Saturn, Jupiter

S. 29: Supernova

Multiple Choice

Kreuz den Buchstaben vor der richtigen Antwort an und erhalte so das Lösungswort.

1. Woher erhalten Satelliten ihren Strom?

- R** aus Solarzellen
- S** aus der Steckdose
- I** aus Taschenlampenbatterien

2. Wenn du auf der Erde einen Sack mit Erde tragen kannst, wie viele Säcke mit Erde könntest du dann auf dem Mond tragen?

- 1000
- A** 6
- E** keinen einzigen

3. Das erste Tier, das die Erde einmal umrundete, war ...

- eine Maus.
- T** ein Affe.
- K** ein Hund.

4. Der für uns wichtigste Stern ist ...

- E** die Sonne.
- A** der Mond.
- L** der Mars.

5. Wie heißt die Galaxie, zu der auch die Erde gehört?

- S** Butterbahn
- T** Milchstraße
- U** Obersweg

6. Das Universum entstand vor 13,7 Milliarden Jahren mit dem sogenannten ...

- E** Urknall.
- S** Supergau.
- R** Kugelblitz.

LÖSUNGSWORT: Womit kamen die ersten Menschen auf den Mond?

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Die Erde

Lies die Doppelseite über die Erde im Buch „Professor Astrokatz“.

Welche drei Aussagen stimmen nicht mit dem Text überein?

Die richtigen Antworten ergeben ein Lösungswort.

-
- V** Die Temperaturen auf der Erde sind für das Gedeihen allen Lebens ideal, weil der Abstand zur Sonne gerade richtig ist.
-
- A** Wäre die Erde zu weit weg von der Sonne, würde alles Wasser verdampfen und es wäre überall so trocken wie in einer Wüste.
-
- E** Die Luftschicht, die die Erde umgibt, heißt Atmosphäre.
-
- N** Gase, die von Kraftwerken und Autos ausgestoßen werden, lassen die Atmosphäre dicker werden.
-
- L** Die Erde braucht zwei ganze Jahre, um die Sonne einmal zu umrunden.
-
- U** Auf der Erde gibt es vier Jahreszeiten, weil die Erdachse geneigt ist.
-
- K** Auf dem Teil, der sich von der Sonne wegneigt, sind die Tage lang und es ist herrlich warm: Wir haben Sommer.
-
- S** Die Schwerkraft bringt den Mond dazu, um die Erde zu kreisen, und die Erde um die Sonne.
-

LÖSUNGSWORT: Welcher Planet ist ähnlich groß und schwer wie die Erde?

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Planeten ordnen

Ordne die Planeten nach ihrer Größe. Beginne mit dem Kleinsten.

(Im Buch findest du eine interessante Zeichnung dazu im Kapitel „Das Sonnensystem“.)

- | | | | |
|-----------------------------|------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| <input type="radio"/> Venus | <input type="radio"/> Merkur | <input type="radio"/> Jupiter | <input type="radio"/> Mars |
| <input type="radio"/> Erde | <input type="radio"/> Saturn | <input type="radio"/> Neptun | <input type="radio"/> Uranus |

Professor Astrokatz erklärt

Lies dir die Erklärungen im Glossar am Ende des Buchs „Professor Astrokatz“ durch. Ordne dann die Begriffe links den Texten rechts zu.

Wenn alles stimmt, erhältst du ein Lösungswort.

1	Asteroid	Das am häufigsten im Universum vorkommende Element. Die Sonne besteht vor allem daraus.	V
2	Galaxie	Ein großes Objekt, das einen Stern umkreist.	E
3	Schwereelosigkeit	Ein sehr großer Stern, dessen Masse mehr als zehnmals größer ist als die der Sonne.	N
4	Planet	Eine Ansammlung von Milliarden von Sternen.	U
5	Lichtgeschwindigkeit	Wandelt Sonnenlicht in Elektrizität um.	O
6	Überriese	Ein Objekt, das um die Sonne kreist. Die meisten davon befinden sich zwischen Sonne und Jupiter.	S
7	Solarmodul	Die Geschwindigkeit, mit der sich das Licht im Vakuum des Weltalls ausbreitet.	R
8	Wasserstoff	In ihr hält dich keine Schwerkraft am Boden und du schwebst durch die Luft.	P
9	Atom	Das ist der Grundbaustein von allem, das besteht.	A

LÖSUNGSWORT:

Wie nennt man die Explosion eines Überriesen?

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Leserallye

Begib dich auf eine Leserallye durch alle Bücher des Wissens-Trolleys!

- a) **Das Museum der Tiere**
- b) **Klär mich auf**
- c) **Evolution**
- d) **Wo kommt das her?**
- e) **Kritzl & Klecks**
- f) **Professor Astrokatz**

1	Welches Buch zeigt auf dem Cover ein Paar rosa Gummistiefel?
2	Ein Buch hat den Untertitel „Eine Entdeckungsreise ins Land des Zeichnens & Malens“. Wie ist der Titel des Buchs?
3	Wo kannst du Sternbilder finden und dich über Planeten informieren?
4	Auf welcher Buchrückseite findest du eine Schildkröte?
5	Im Inhaltsverzeichnis von welchem Buch steht der Name „Darwin“?
6	Wie heißt das Buch, das gar nicht so aussieht wie ein Buch?
7	In welchem Buch erfährst du, woher das Papier für dein Schulheft kommt?
8	Welches Buch beschreibt, wie ein Saftpackerldruck funktioniert?
9	In welchem Buch steht die Danksagung „Für Edwin, den Faktenliebhaber – J.B.“?
10	Wie heißt das Buch, in dem du erfährst, ob die Wissenschaftler Eva entdeckt haben?
11	In diesem Buch findest du (auch) jede Menge Rechtschreibfehler. Wie heißt es?
12	In welchem Buch kannst du etwas über die Internationale Raumstation erfahren?
13	Wenn du wissen möchtest, was ein Kaiserschnitt ist, wo würdest du nachschlagen?

Welches Buch würdest du gerne zu Hause in Ruhe lesen?

An Fax-Nr.:

Feedbackbogen

Bitte ausfüllen und nach Abschluss Ihres Projekts an Ihre/n **Buchklub-LandesreferentIn** schicken – per Fax oder Post!

Name:

Schule:

Adresse:

Bundesland:

Ich bin Buchklub-ReferentIn:

 ja nein

1. Wie lange haben Sie mit dem Wissens-Trolley gearbeitet?

Schultage

2. Wie viele Klassen haben mit dem Wissens-Trolley gearbeitet?

3. Wie viele SchülerInnen haben mit dem Wissens-Trolley gearbeitet?

4. Wie haben Sie den Wissens-Trolley eingesetzt (bitte in Stichworten)?

5. Welche Bücher waren besonders gut im Unterricht einsetzbar?

Autor:

Titel:

Autor:

Titel:

6. Haben Sie die begleitenden Unterrichtsimpulse verwendet?
 ja nein

7. Wie haben Ihnen die begleitenden Unterrichtsimpulse gefallen?
 sehr gut gut weniger gar nicht

8. Haben Sie vor der Arbeit mit dem Wissens-Trolley schon von der Wahl zum „Wissenschaftsbuch des Jahres“ gehört?
 ja nein

Danke für Ihre Rückmeldung!

